

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1225/2016
Amt/Aktenzeichen 61/61 2 66 1 Alt B 2	Datum 01.09.2016	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 13.09.2016			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	21.09.2016	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Entscheidung	22.09.2016	Ö
Verkehrsausschuss	Entscheidung	29.09.2016	Ö

Betreff: Neugestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz auf Basis des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs mit Ideenteil Bahnhofstraße Münsterplatz Schillerstraße hier: Bemusterung Bodenbeläge	
Mainz, 05.09.2016 gez. Marianne Grosse Marianne Grosse Beigeordnete	Mainz, 07.09.2016 gez. K. Eder Katrin Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltungsbesprechung und der Ortsbeirat Altstadt nehmen den Hinweis zur Bemusterung der Bodenbeläge für die Bahnhofstraße und den Münsterplatz zur Kenntnis, der Bau- und Sanierungsausschuss und der Verkehrsausschuss wählen nach Kenntnis der Belagsmuster eine bevorzugte Materialvariante als Vorgabe für die weitere Realisierung der Baumaßnahme Bahnhofstraße und Münsterplatz aus.

1. Sachverhalt

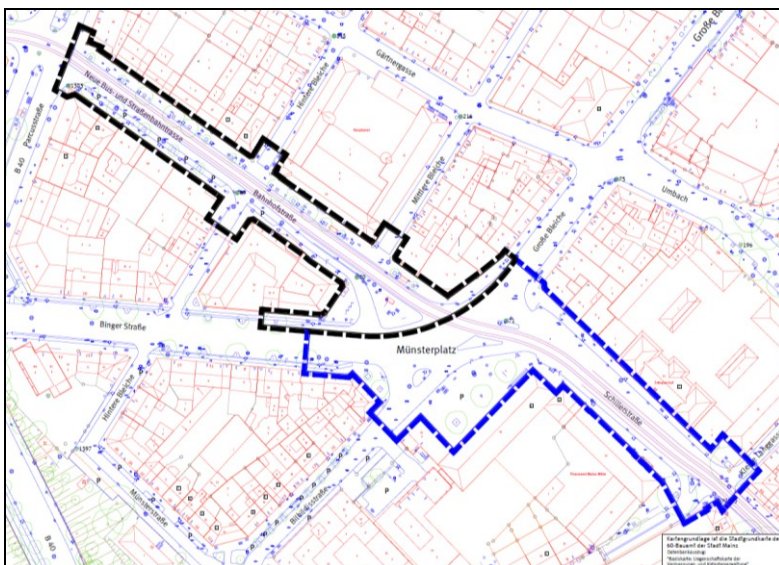
Die Attraktivität und Funktionalität der Innenstadt prägt nachhaltig das Image und das Bild der Stadt Mainz nach außen. Die Stadteingänge sind adressbildend und beeinflussen den Eindruck und den Ruf der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Entsprechend hoch sind die gestalterischen Anforderungen, die an diese Bereiche gestellt werden müssen.

Heute werden die gestalterischen und funktionalen Qualitäten dieser Bedeutung nicht mehr gerecht. Die Bahnhofstraße als wichtigste Verbindung für Fußgänger zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt besitzt weder ausreichende Bewegungs- und Aufenthaltsflächen noch eine dem Ort angemessene Attraktivität. Der angrenzende Münsterplatz weist aufgrund des hohen Anteils an Verkehrsflächen keine Aufenthaltsqualität bzw. keine gestalterische „Handschrift“ auf. Stattdessen wirkt er als unattraktiver Engpass und Barriere.

Durch eine von der MVG geplante dringend notwendige Sanierung der Bus- und Straßenbahntrasse besteht die Möglichkeit, den öffentlichen Raum den heutigen Anforderungen an einen attraktiven urbanen Lebensraum anzupassen. Insbesondere kann durch eine mit der Sanierung einhergehende Verlagerung der Gleistrasse in Richtung Süden der Fußweg zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt wesentlich verbreitert werden. Die heute an den Haltestellen beengte Situation soll für den ÖPNV optimiert und als Teil des urbanen Raumes neu gestaltet werden. Ein Flächengewinn für den Fußgänger in einer Breite von ca. 2,5 m ist auf der Nordseite der Bahnhofstraße möglich. Insgesamt kann so ein ca. 8 m breiter Boulevard entstehen. Durch die Verlegung der Straßenbahngleise und die überwiegende Herausnahme des Individualverkehrs (IV) werden nicht nur die Flächen für Fußgängerinnen und Fußgänger wesentlich vergrößert, sondern auch die Sicherheit für Fußgänger und Wartende an den ÖPNV-Haltestellen verbessert.

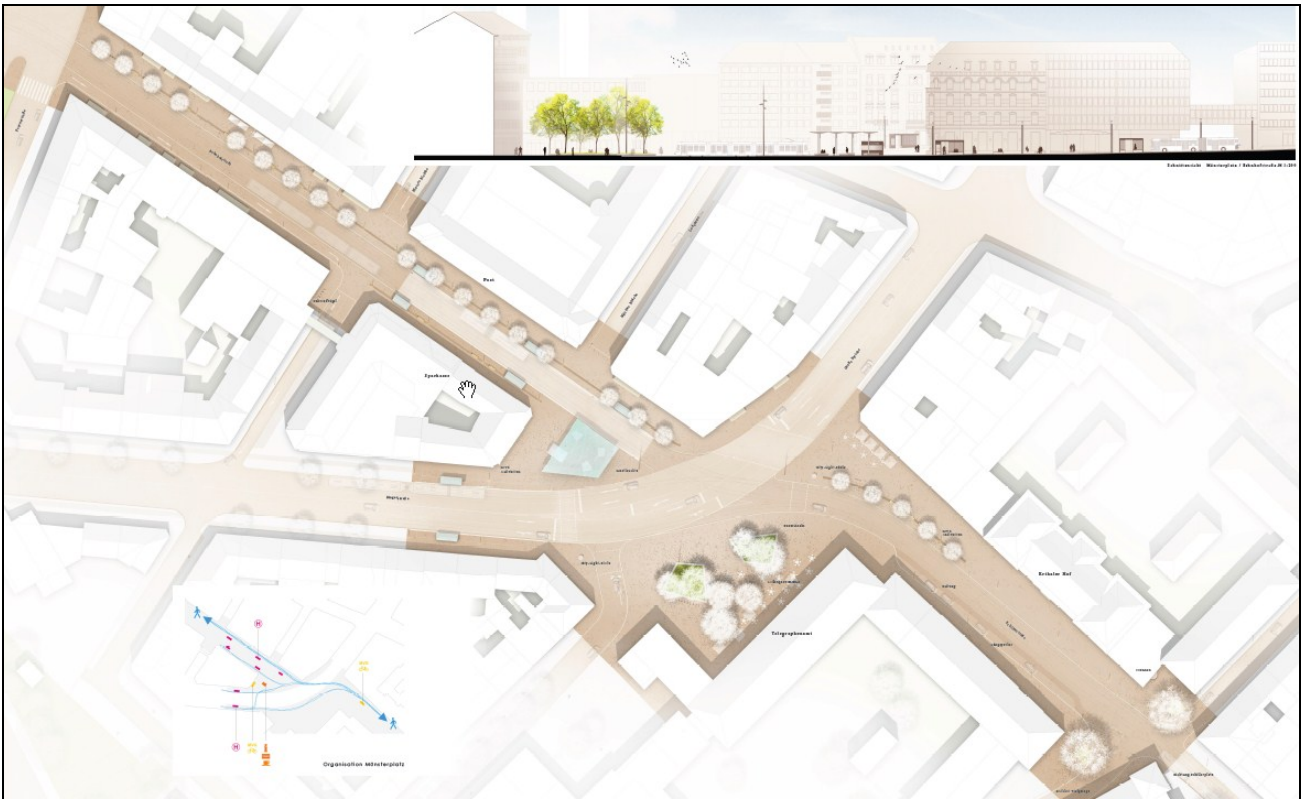
2. Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil Bahnhofstraße | Münsterplatz | Schillerstraße

2015 wurde in Abstimmung mit der MVG ein Wettbewerb zur städtebaulichen Neuordnung und Gestaltung des öffentlichen Raumes durchgeführt. Den 1. Preis erhielt die Arbeitsgemeinschaft Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten / SYRA Schoyerer Architekten.



Geltungsbereich Wettbewerb – schwarz=Realisierungsteil, blau=Ideenteil

Die Leitidee des Entwurfs wird durch eine Differenzierung der Platz- und Straßenräume charakterisiert: Linearität der Verbindungsachsen Bahnhofstraße und Schillerstraße einerseits, und der Münsterplatz als neugeschaffener Aufenthaltsort und Entree zur Innenstadt andererseits.



1. Preisträger, Lageplan - Stand: Wettbewerb Juli 2015
 Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten mit SYRA_SCHOYERER ARCHITEKTEN BDA



Geplantes Ausstattungsband
 Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten

Ein großes Dach mit eingeschobenem Kiosk / WC als raumgreifendes Ensemble mit hohem architektonischem Wiedererkennungswert vor der Sparkasse führt zu einer eigenen Identität und wertet das Image des Münsterplatzes als bisheriger Verkehrsplatz deutlich auf.

Dem gegenüber erfolgt eine Reduzierung der Einbauten im öffentlichen Raum im Bereich des Boulevards in der Bahnhofstraße. Die klare und ruhige Platzierung aller notwendigen Ausstattungselemente trägt zu einer besseren Orientierbarkeit bei.



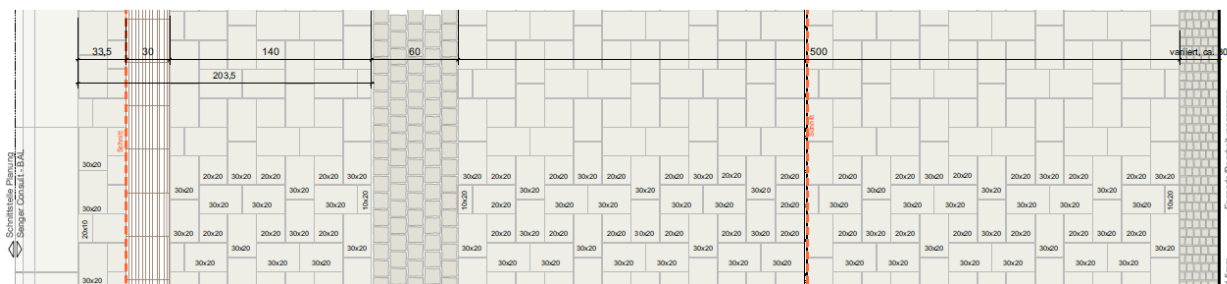
Blick über den Münsterplatz in die Bahnhofstraße
 Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten mit SYRA_Schoyerer Architekten BDA

Herzstück des neugestalteten Münsterplatzes ist ein auf Stützen stehendes Dach, das einen wetterunabhängigen Bürgertreff mit großer Aufenthaltsfunktion bilden wird.

3. Gestaltung der Bodenbeläge

Der Boulevard und der Münsterplatz sollen mit einem im „H-Verband“ (siehe Grafik auf Seite 5) verlegten Betonpflaster mit Natursteinvorsatz in farblichen Abstufungen gestaltet werden. Dieser richtungslose Verband fügt sich ideal in die unterschiedlichen Flächen ein und weist eine hohe Verbundwirkung auf. Durch die Orthogonalität innerhalb des Verlegemusters lässt sich das Funktionsband ohne große Anzahl an Steinzuschnitten integrieren. Insgesamt wird vom planenden Büro eine helle, grau-beige changierende Farbgebung angestrebt.

Durch die Verwendung von drei aufeinander abgestimmten Farbtönen in wechselnder Dichte soll ein lebendiges Bild erzeugt werden. Die ebene und robuste Oberfläche gewährleistet eine barrierefreie gut begehbare und zu reinigende Fläche. Die einfachen Steinformate (30*20 cm / 20*20 cm) gewährleisten maximale Robustheit und gute Wartungsmöglichkeiten.



Verlegeplan Boulevard
 Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten

Im Übergang zu den Fassaden vermittelt ein dunklerer Streifen aus Kleinpflaster aus Grauwacke die notwendigen Anpassungen der Vor- und Rücksprünge der Fassaden und Einbauten. Dieser ca. 50cm breite Streifen dient, ebenso wie auch das farblich und kontrastreich abgesetzte Funktionsband, zusätzlich einer besseren Orientierung sehbehinderter Menschen.



*Verlegemuster H-Verband „Konfetti“
Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten*

4. Synergieeffekte durch Zusammenführung von Projekten

Die Projekte Bahnhofstraße | Münsterplatz | Schillerstraße und die Große Langgasse werden zeitgleich geplant und sollen zeitnah realisiert werden. Die mit der Planung beauftragten Büros empfehlen ähnliche Bodenbeläge.

Die Verwendung eines einheitlichen Bodenbelags kann zu wirtschaftlichen Synergieeffekte bei der Preisgestaltung und bei den Lagerhaltungskosten führen, sowie einen wichtigen Beitrag für ein einheitliches und homogeneres Stadtbild leisten. Trotz einer aufeinander abgestimmten Materialität sollen durch eine individuelle Formensprache und Detaillierung innerhalb der Einzelprojekte ein eigenständiger Charakter gewährleistet werden.

5. Bemusterung

Am Bauhof Emy-Roeder-Straße werden 3 Musterflächen 2 x 2 m mit unterschiedlichen Belagsvarianten präsentiert und unter Nennung der Kosten zur Entscheidung vorgestellt. Im Rahmen der Sitzungen soll durch die politischen Gremien eine Vorzugsvariante benannt werden.

Ab Dienstag, 20. September 2016 von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr besteht die Möglichkeit die Muster auf dem Betriebsgelände des Bauhofs Emy-Roeder-Straße zu begutachten.

6. Weitere Vorgehensweise

Die Ausführungsplanung (Leistungsphase 5 HOAI) der Freianlagenplanung durch das Büro Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten liegt vor und wird zur baufachlichen Prüfung eingereicht.

Für die Hochbauten (Dach und WC) ist das Büro SYRA_Schoyerer Architekten BDA mit der Planung beauftragt. Auch hier liegt der Entwurf (Leistungsphase 3 HOAI) vor und wird zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Die weitere Beauftragung bis Leistungsphase 8 HOAI ist soll kurzfristig erfolgen.

Nach baufachlicher Prüfung durch den Fördergeber und Erstellung des LV, erfolgter Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung soll der Baubeginn im Frühjahr 2017 erfolgen.

7. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

8. Finanzielle Auswirkungen – Erhöhung der Baukosten

Laut Kostenberechnung des Büros Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten wird ein Materialpreis von 40,- € / m² inkl. Lieferung angestrebt.

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)
 nein